

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 119.

Sonnabend, den 10. Oktober 1903.

69. Jahrgang.

Nachdem das Königliche Ministerium des Innern die **Ersatzwahl** eines **Abgeordneten zur II. Kammer der Ständeversammlung für den 12. ländlichen Wahlkreis** auf

**Donnerstag, den 22. Oktober 1903,**

festgesetzt hat, gibt der unterzeichnete Wahlkommissar bekannt, daß die erwähnte Wahl an dem vorbezeichneten Tage

**vormittags 9 Uhr**

**im Saale des Gasthofs „zum schwarzen Adler“ zu Pirna** stattfinden wird.

Pirna, den 7. Oktober 1903.

Der Wahlkommissar für den 12. ländlichen Wahlkreis.  
Fhr. von Teubern, Amtshauptmann.

**Freitag und Sonnabend, den 23. und 24. Oktbr. 1903,**

werden die Geschäftsräume des unterzeichneten Amtsgerichts gereinigt; es können deshalb an diesen beiden Tagen nur **wirklich dringliche Geschäfte** erledigt werden.

Dippoldiswalde, am 5. Oktober 1903.

V. Reg. 2/03.

Königliches Amtsgericht.

**Die Fortdauer der Krisis in England trotz der Neubildung des Ministeriums.**

Raum ist unter Lord Balfour das englische Kabinett neugebildet, und kaum sind die neuen Minister Aulien Chamberlain, Alfred Littleton, Arnold Forster Broderick, Murray und Lord Stanley in ihre Ministerchairs eingezogen, so ist auch schon wieder die Ministerkrisis und die politische Krisis in England da. Das angesehenste Mitglied des alten Ministeriums, der Herzog von Devonshire, der erst auch im neuen Kabinett bleiben wollte, hat nämlich über Nacht sein Amt als Minister und Präsident des Geheimen Rates niedergelegt, und man darf sagen, daß die ganze politische Welt Englands von des Herzogs Rücktritt peinlich berührt ist. Der Herzog von Devonshire galt allen englischen Parteien als der feste Bol in der Regierung, als ein Staatsmann, der in seiner Stellung als Präsident des Geheimen Rates allen Überfäzungen in der Politik vorbeugen würde. Höchst erbittert ist auch der Ministerpräsident Balfour über des Herzogs plötzlichen Rücktritt, denn Balfour erblickt in dem Ausscheiden des Herzogs von Devonshire aus dem Ministerium offenbar ein Zeichen für die verhängnisvolle Spaltung in der Regierungspartei. Dieselbe stützt sich in England beinahe ausschließlich schon lange nicht mehr allein auf die Konservativen, sondern auch auf die liberalen Unionisten, und der Rücktritt des Herzogs von Devonshire, der als Führer der Unionisten gilt, kann leicht das Signal zum Abfalle der Unionisten von der Regierungspartei sein. Dazu kommt, daß die Konservativen keineswegs mit der Neubesetzung der Ministerposten zufrieden sind. Selbst Blätter, wie der sonst regierungsfreundlich gesinnte „Standard“, behandeln mit Hohn und Spott die Ernennung des jungen, politisch unerfahrenen Adolfs Littleton zum Nachfolger Joe Chamberlains in dem schwierigen Kolonialministeramt. Ebenso bezeichnen eine Anzahl Londoner Blätter den Minister Broderick als ganz unfähig für den Ministerposten für Indien. Hätte Broderick schon als Kriegsminister nicht gepaßt, so passe er noch viel weniger als Minister für Indien. Dazu kommt der bereits erwähnte plötzliche Rücktritt des angesehenen Herzogs von Devonshire aus dem Ministerium, und man darf daher sagen, daß in England die Krisis nicht beendigt, sondern an Schärfe sogar zugenommen hat. Natürlich halten auch andere englische Zeitungen, wie die „Times“, „Morningpost“, „Daily Telegraph“, den neuen Ministern die Stange und bezeichnen ihre Ernennung als ein „vielversprechendes Experiment!“ Ebenso könnte man aber auch auf den Gedanken kommen, daß die neuen Minister nur Puppen für die Hand ihres hinter den Kulissen arbeitenden Herrn und Meisters Joe Chamberlain sind. Die Erkenntnis dieser Situation und die Verstimmung über die Balfour-Rede in Sheffield haben wahrscheinlich auch den Herzog von Devonshire zum Rücktritt veranlaßt. Der Aufklärung bedürftig bleibt dieser plötzliche Rücktritt aber dennoch, denn der Herzog von Devonshire hat nach einem Briefe Balfours an den Herzog von Devonshire noch am 16. September erklärt, in dem Ministerium bleiben zu wollen. Man darf aber wohl allgemein behaupten, daß der Herzog von Devonshire nach der letzten bedeutenden politischen Rede Balfours in Sheffield diesem kein Vertrauen mehr in Bezug auf eine

gedeihliche Behandlung der englischen Handelspolitik schenkte, und dieser Vorgang wirft ein grelles Licht auf die künftigen politischen Kämpfe in England.

**Lotales und Sächsisches.**

**Dippoldiswalde.** Die zur Vorbereitung der Einschätzung zur Staatseinkommensteuer dienenden Hauslisten weisen dieses Jahr zum erstenmale die Frage auf: „Welche Familienglieder (Auf- und Familienname, Geburtstag und -jahr), die das 6., aber noch nicht das 14. Lebensjahr vollendet haben, werden vom Haushaltungsvorstande unterhalten?“ Diese Frage muß ganz genau beantwortet werden, da hiervon die Anwendung des neuen § 12 Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes abhängt. Nach Inhalt dieser Bestimmung ist für jedes nicht besonders zu veranlagende Familienglied, das zur Zeit der Einschätzung das 6., aber noch nicht das 14. Lebensjahr vollendet hat, von dem steuerpflichtigen Einkommen des Familienhauptes, das es unterhält, sofern dieses Einkommen 3100 M. nicht übersteigt, der Betrag von 50 M. in Abzug zu bringen mit der Maßgabe, daß beim Vorhandensein von drei oder mehr Familiengliedern dieser Art mindestens eine Ermäßigung der Steuer um eine Klasse stattfindet. Der Vergünstigung teilhaftig sind nur Familienhäupter, das heißt Vorstände selbständiger Familienhaushaltungen. Als Familienglieder sind nur solche Angehörige der Haushaltung zu verstehen, die durch Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit dem Haushaltungsvorstande verbunden oder von ihm an Kindesstatt oder als Pflegekinder angenommen sind.

Für Statistiker von Interesse dürfte, so berichtet das „Sommerf. Zgl.“, ein Kartenfall sein, den ein Spiel in Halbau brachte. Vorderhand erhielt in Grün: 7, 8, 9, 10 und König, in Rot: 7, 8, 9, 10 und Ober, also einen unverlierbaren Nullouvert; Mittelhand bekam: Grün-As, Rot-As und König und sämtliche Eichel, also einen prächtigen Eichelsohle ohne „Biere“; Hinterhand hatte die vier Unter und sämtliche Schellen ohne 8, welche mit dem Grünober im Talon lag, also einen tadellosen Grandouvert, der auch gespielt und gewonnen wurde.

**Ripsdorf.** Herrn Gärtnereibesitzer Gustav Holfert hier wurden in anbetrach seiner Leistungen auf dem Gebiete des Garten- und Obstbaues in den vergangenen Monaten folgende Ehrenpreise zuerkannt: Internationale Gartenbau-Ausstellung Luxemburg Silberne Medaille und Diplom (für Binderei); Deutsche Gau-Ausstellung für Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft in Schludena (Nordböhmen) Silberne Medaille; Auffig, Ehrendiplom des Obstbau-Vereins für das Königreich Böhmen; Allgemeine Schlesiische Provinzial-Gartenbau-Ausstellung Reichenbach Bronzene Medaille; Beerenobst-Ausstellung im königlichen botanischen Garten zu Dresden Anerkennungs-Diplom; während ihn der Gärtner-Verein „Deutsche Perle“ zu seinem Ehrenmitgliede ernannte.

**Glashütte.** Infolge der Absicht, einen Konsumverein in hiesiger Stadt ins Leben zu rufen (Filiale des Vorwärts, Dresden) haben sich eine Anzahl hiesiger Kaufleute bez. Inhaber offener Geschäfte vereinigt und gedenken von Anfang nächsten Jahres ab einen Rabattspareverein, wie dergleichen auch in anderen Städten bestehen, zu bilden, welcher den Konsumenten dieselben Vorteile bieten würde. Dieses Vorgehen ist nur mit Freuden

**Bekanntmachung.**

In der Zeit vom 12. bis mit 17. d. M. wird die Ingenieur-Abteilung der Technischen Hochschule zu Dresden unter Leitung des Professors Baurat Lucas Traffierungsübungen abhalten, die sich auch auf die Flur Dippoldiswalde und zwar auf den Teil des Weißeritztales unterhalb des hiesigen Bahnhofes erstrecken.

Die betreffenden Grundstücksbesitzer werden hieron mit dem Bemerkten in Kenntnis gesetzt, daß der obengenannten Abteilung das Betreten der Grundstücke zu gestatten ist und daß etwa entstehende Fruchtschäden Vergütung finden werden.

Dippoldiswalde, den 8. Oktober 1903.

Der Stadtrat.

Boigt.

**Kapital-Anleihe.**

80 000 M. — Pfg.

Kassengelder sind gegen mündelmäßige Sicherheit sofort auszuleihen.

Den Gesuchen sind Grundbuch-Auszug, Besitzstandsverzeichnis und Brandkassenchein beizufügen.

Dippoldiswalde, am 8. Oktober 1903.

Der Stadtrat.

Boigt.

zu begründen, da durch Gründung eines Konsumvereins verschiedene Uebelstände zutage treten würden; außer dem Rückgang verschiedener Geschäfte und dadurch der Steuerkraft würde die Spaltung der Parteien schärfer zutage treten und im gesellschaftlichen und Vereinsleben schädigend wirken. Es würde also die Gründung eines Rabattsparevereins wohl die beste Lösung der Frage sein.

In der vorigen Montag hier abgehaltenen Monatsversammlung des Handwerkervereins brachte der Schriftführer, Herr Buchdruckereibesitzer Noack, interessante Sachen zur Zirkulation: Eine größere Anzahl Photographien, Zeitungen, Kalender u. aus der Kolonie Blumenau in Brasilien, sowie mehrere Gegenstände aus der dortigen Tierwelt, darunter einen Schmetterling, Pfauenauge, dreimal so groß als bei uns. Dies alles ist von Herrn Volkert, welcher von hier stammt, jedoch sich schon seit langer Zeit dort niedergelassen hat, gesandt worden. Die Kolonie Blumenau ist im Jahre 1850 von 17 deutschen Einwanderern gegründet worden und zählt jetzt 45 000 Einwohner, überwiegend Deutsche. Auch Zeitungen aus Deutsch-Südwestafrika lagen vor. — Das 30jährige Stiftungsfest des Handwerkervereins soll den 23. November mit Tafel abgehalten werden, nachdem mehrere Jahre von Tafel abgesehen worden war.

Die Vereinigte Innung hat in dem am 4. d. M. abgehaltenen Michaels-Quartal wieder 15 Lehrlinge aufgenommen.

**Possendorf.** Nächsten Montag den 12. Oktober beginnt an den Schulen unserer Parochie nach 14tägigen Michaelisferien das Winterhalbjahr und der Unterricht in den Oberklassen früh 8 Uhr. Auch der Fortbildungsschulunterricht nimmt wieder seinen Anfang.

**Dresden.** Die „freie Konferenz“ zur Vorbesprechung über die Regierungsvorschläge, betreffend die Abänderung des Wahlrechts zur Zweiten Ständekammer, tritt dem Vernehmen nach Montag, den 26. Oktober, im Ministerium des Innern zusammen.

Prinz Johann Georg gedenkt Anfang des nächsten Jahres von der Villa in der Parkstraße, die er vom April 1894 an bewohnt, als Besitzer und Ruhniesser des Sekundo-Genitur-Vermögens des Königshauses nach dem Palais auf der Zingendorffstraße überzusiedeln.

Die Oberin Weinhild vom Louisenheim in Dresden, die unter Hinterlassung großer Schulden durchgebrannt ist, ist bisher noch nicht eingeholt worden. Recherchen haben aber ergeben, daß die flüchtige Weinhild die Bahn Arnsdorf-Ramenz benutzt hat, in Großröhrsdorf ausgefliegen ist und dort Kleidungsstücke in Verwahrung gegeben hat. Es haben auch Vernehmungen stattgefunden, die zur Ermittlung des Aufenthaltsortes der Genannten führen können.

Donnerstag früh 1/26 Uhr hat in Leipzig-Eutritzsch der Zeichner Seifert, der nervenleidend und schon früher in einer Irrenanstalt gewesen war, seine Mutter, Schwester und sich selbst erschossen. Ein Schuß, den er auf einen herbeieilenden Nachbar abgab, ging fehl.

**Königstein.** Schmiedemeister Heinze sen., der vor kurzem sein goldenes Bürger- und Meisterjubiläum feierte, wurde von der vereinigten Innung, deren langjähriger Obermeister er gewesen, in Würdigung seiner Verdienste zum Ehrenmeister ernannt.

Inserate, welche bei der dabei tendenden Auflage des Blattes eine sehr wichtige Berücksichtigung finden, werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im reaktionellen Teile, die Spaltzeile 20 Pfg.